

Zum vierten Mal in Folge fand auch in diesem Jahr am Wochenende 15./16. Oktober der DSKB U14 Förderlehrgang statt. Wie in den vergangenen Jahren wurde dieser Lehrgang von allen Teilnehmern immer gut angenommen und ist mittlerweile fester Bestandteil unseres Sport- und Ausbildungskalenders. Die Ausbildung zum DSKB Jugendcoach fand in diesem Jahr zum zweiten Mal in diesem Rahmen statt und war ebenfalls mehr als gut besucht. Dies lag sicherlich auch an der Erweiterung des Teilnehmerkreises auf ganz Kegeleuropa.

Bevor dies weiter ausgeführt wird zuerst wieder zurück zur U14 Fördermassnahme, die die Grundlage dieses erfolgreichen Events darstellt. Die Teilnehmer hierzu werden von den Ländern und dem DSKB ausgewählt, wobei diese noch mindestens ein weiteres Jahr in der U14 haben müssen. Um eine optimale Förderung zu erlangen sind auch die zugehörigen Betreuer und Trainer zu diesem Termin eingeladen, um zusammen mit den DSKB Trainern Fehler abzuschalten und Potentiale zu erkunden.

Wie schon im letzten Jahr waren 12 jugendliche Teilnehmer aus dem DSKB anwesend. Zu Gast waren auch noch Jugendliche aus Belgien und Luxemburg die sich sehr gut in unsere Veranstaltung integriert haben. Den Jugendlichen gegenüber standen mehr 29 Erwachsene die sich zum DSKB Jugendcoach ausbilden liessen. Darunter auch unsere Gäste aus Luxemburg und Belgien. Treffpunkt war die Achtbahnanlage in Trier, Heiligkreuz wo wir vom Veranstalter herzlich empfangen wurden. Auch in diesem Jahr waren wir von der Menge an Kegelinteressierten überwältigt und voll motiviert den Kegelsport voranzutreiben.

Nach einer kurzen Begrüssung begaben sich die Jugendlichen mit dem DSKB Cheftrainer Michael Teschner und der U 18 Trainerin Heike Steinmüller auf die Bahnen. Die Trainer und Betreuer starteten mit der Theorieausbildung unter Anleitung des DSKB Lehrwartes Christian Schumann. Hier wurde hauptsächlich auf das Technikleitbild, die Grundlage des Kegelsports eingegangen. In vielen konstruktiven Diskussionen konnten sich die Teilnehmer über die Philosophie des Kegeltrainings austauschen. Das theoretisch erlernte sollte dann am Nachmittag und Sonntag in der Praxis weiter ausgebaut und angewendet werden.

Auch die Jugendlichen wurden nicht von der Theorie verschont. Auf der Kegelbahn durften sich alle zuerst Aufwärmen und dann ein paar Kugeln werfen, um die unbekannte Bahn kennenzulernen. Dann gab es die erste Aufgabe, bei der der Unterschied zwischen Aufsatzpunkt und Fixierpunkt in einer praktischen Übung ermittelt wurde. Hier haben einige der Jugendlichen gestaunt wie gross doch der Unterschied zwischen der eigenen Einschätzung und der Realität sein können. Interessant für einige Teilnehmer und vielleicht auch unerwartet war der Aufbau einer Kegelbahn. Hier war noch nicht jedem bewusst, dass die Kegelbahn vom Aufsatz bis zum Einschlag am Vorderholz nach oben ansteigt. Mit grossem Interesse beteiligten sich die Jugendlichen an den Übungen und an den theoretischen Ausflügen, was am Nachmittag dann mit den eigenen Betreuern weitergeführt wurde.

Aber nicht nur die Jugendlichen wurden auf der Bahn gefordert. Die angehenden DSKB Jugendcoaches mussten für die Jugendlichen verschiedene Trainingssituationen vorbereiten und anleiten. Alle Stationen wurden mit den DSKB Trainern besprochen und mit allen diskutiert. Mit Erfolg konnten alle Teilnehmer ihre Stationen mit den Jugendlichen durchlaufen, und es war für beide Seiten ein grosser Lerneffekt vorhanden.

In den Pausen am Mittag und am Abend wurden wir vom Team in der Küche hervorragend bekocht. Auch während den Theoriestunden und Zwischendurch wurden wir vorzüglich bedient. An dieser Stelle vielen herzlichen Dank allen an der Ausrichtung beteiligten aus Trier, speziell auch Engelbert Poth für die Organisation im Vorfeld.

Den Abend liessen wir auf der Kegelbahn beim Essen langsam ausklingen. Zur Übernachtung mussten wir uns allerdings in zwei Gruppen trennen, dennoch war es ein Abend mit vielen fachlichen Diskussionen und Geschichten rund um den Kegelsport. Auf diese Weise ist es immer wieder schön neue Kegler und Keglerinnen, nun auch in einem weiteren Kreis länderübergreifend, kenn zu lernen und sich gegenseitig auszutauschen. Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen der praktischen Übungen und endete mit der Überreichung der Teilnahmeurkunden an die neuen DSKB Jugendcoaches. Das Feedback zu dem Wochenende war auch in diesem Jahr sehr gut und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr in Niedersachsen.

Zum Ende noch vielen Dank an Michael Teschner und Heike Steinmüller für die gute Zusammenarbeit. Mit diesem Team können wir die Jugendarbeit im DSKB weiter vorantreiben und hoffentlich noch viele schöne Lehrgänge und Fördertrainings erleben.

Gut Holz und bis bald

Christian Schumann, DSKB Lehrwart

